



## Einleitung: Das Erwachen einer Nation und das Flüstern einer Königin

In einer kleinen Höhle, versteckt in den Bergen der Picos de Europa, wo der Nebel die Felsen streichelt und Wasser ewig aus einer verborgenen Quelle singt, begann mehr als nur eine Schlacht. Dort wurde eine Geschichte von Glauben, Heimat und Vorsehung geboren. *Unsere Liebe Frau von Covadonga* ist nicht nur ein marianischer Titel, der mit einer Statue in einer Höhle verbunden ist: Sie ist das Symbol für den Beginn der *Reconquista*, die Flamme des Glaubens, die in der dunklen Nacht des Islam nicht erlosch, und das spirituelle Herz Asturiens und ganz Spaniens.

Aber jenseits der Geschichte und des Epos ist Covadonga ein lebendiger und aktueller Ruf. Heute, da das Christentum von neuen Formen des Heidentums, der Lauheit und der Verwirrung umzingelt ist, spricht Unsere Liebe Frau von Covadonga erneut zum Herzen des Volkes. Ihre Botschaft bleibt dieselbe: *„Ihr seid nicht allein. Ich bin hier.“*

---

## 1. Ein Ort, vom Himmel erwählt: Die Geschichte des Heiligtums

Die Geschichte beginnt im Jahr 722. Die muslimische Invasion hatte die westgotischen Königreiche verwüstet. Spanien schien für den katholischen Glauben verloren. Doch ein kleines Bollwerk in den asturischen Bergen leistete Widerstand: Ein Adliger namens Pelayo, erfüllt vom christlichen Glauben und der Liebe zur Heimat, suchte mit wenigen Männern Zuflucht in der Höhle von Covadonga.

Dort stellte er, der Überlieferung nach, eine Marienstatue auf und vertraute sich ihrem Schutz an. Dann geschah das Unwahrscheinliche: Ein zahlenmäßig weit überlegener muslimischer Heeresverband wurde in der Schlacht von Covadonga besiegt – das gilt als symbolischer Beginn der *Reconquista*. Wie der Chronist Sebastián von Salamanca schrieb: *„Christus war es, der siegte, weil Maria Fürsprache einlegte.“*

### □ Die Heilige Höhle

Der Ort der Schlacht wurde in ein Heiligtum verwandelt. Er wurde zur „Heiligen Höhle“, einem Wallfahrtsort, der auch Jahrhunderte später noch Tausende Gläubige anzieht. Dort, in einer natürlichen Felsnische, ist das kleine Bild der Jungfrau Maria aufgestellt, *Unsere Liebe Frau von Covadonga*, von den Asturiern liebevoll *„La Santina“* genannt.



Die heutige Basilika von Covadonga wurde 1901 im neoromanischen Stil geweiht. Majestätisch, aus rosafarbenem Stein der umliegenden Berge gebaut, bewahrt sie den Geist eines Ortes, an dem sich Geschichte, Glaube und Hoffnung begegnen.

---

## 2. Covadonga: Mehr als Geschichte – eine lebendige Katechese

Covadonga ist nicht nur ein historisches Ereignis oder eine lokale Legende. Es ist ein theologisches Geschehen ersten Ranges. Warum?

□ *Weil es zeigt, dass Gott das Kleine erwählt, um das Große zu beschämen*

Wie David Goliath besiegte und eine Krippe in Bethlehem die Weltgeschichte veränderte, so wurde eine verborgene Höhle in den Bergen zum Anfang der christlichen Wiederherstellung ganz Spaniens. Der heilige Paulus drückte es klar aus:

„Was töricht ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, um die Weisen zuschanden zu machen; und was schwach ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, um das Starke zuschanden zu machen.“  
(1 Korinther 1,27)

Covadonga ist das „Bethlehem“ der Reconquista. Gott hat sein Volk nicht verlassen. Er offenbarte sich im Schweigen einer Höhle, durch den Glauben einer Mutter und den Mut einiger weniger.

□ *Weil es die Macht der Fürsprache Mariens bezeugt*

Der Sieg ist ohne den Glauben an die Jungfrau nicht zu erklären. Pelayo vertraute nicht auf sein Schwert, sondern auf seine Königin. Das erinnert an die Worte des Magnifikat:

„Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.“



| (Lukas 1,52)

Maria, die demütige Magd des Herrn, wird zur Generalin der geistlichen Kämpfe. Covadonga ist eine Schule des Vertrauens in ihre Fürsprache. Es genügt nicht, Gott abstrakt anzurufen: Man muss zu seiner Mutter gehen, wie ein Kind, das Schutz in den Armen derer sucht, die ihm das Leben gab.

### 3. Andacht und marianische Theologie von Covadonga

Das Bild Unserer Lieben Frau von Covadonga ist nicht nur eine verehrte Reliquie. Es ist ein sichtbares Zeichen des marianischen Geheimnisses der Kirche. Was bedeutet das?

□ *Maria ist Urbild und Spiegelbild der Kirche und der gläubigen Seele*

Das Zweite Vatikanische Konzil (Lumen Gentium, 63-65) hat bekräftigt, dass Maria das vollkommene Modell der Kirche ist. In Covadonga erscheint Maria als schützende Mutter, geistliche Führerin und Stern in der Nacht. Die katholische Theologie lehrt seit jeher, dass Maria kein frommes Beiwerk ist, sondern ein wesentliches Element im Heilsplan. Sie ist die Neue Eva, Miterlöserin in der Ordnung der Gnade, Mittlerin und Fürsprecherin.

In Covadonga wird das konkret: Als alles verloren schien, hielt Maria die Hoffnung lebendig. Auch heute, wenn der Glaube in vielen Herzen erlischt, entfacht Maria das Feuer neu.

□ *Die Spiritualität von Covadonga: Sammlung, Kampf und Weihe*

Ein Besuch des Heiligtums ist kein Tourismus: Es ist das Eintreten in eine geistliche Schule.

- **Sammlung:** Die Höhle lädt zur Stille ein, zum tiefen Gebet, zum demütigen Verweilen vor Gott.
- **Kampf:** Wie Pelayo sind wir gerufen, für den Glauben zu kämpfen, auch wenn wir umzingelt sind, auch wenn wir wenige sind.
- **Weihe:** Maria die Führung über unser Leben anvertrauen, als Königin und Mutter.

Die Andacht zur *Santina* ruft zur radikalen Hingabe auf, zum Leben unter ihrem Mantel, im Vertrauen darauf, dass sie die Ihren nie im Stich lässt.



## 4. Praktische Anwendungen: Covadonga heute leben

Wie kann die Botschaft von Covadonga heute dein Leben verändern? Hier einige pastorale Leitlinien:

### □ 1. Bete den Rosenkranz mit dem Glauben des Pelayo

Der Rosenkranz ist keine mechanische Wiederholung. Er ist eine geistliche Waffe, eine Weise, das Leben mit den Augen Mariens zu betrachten. Wie Papst Pius X. sagte: „*Gebt mir eine Armee, die den Rosenkranz betet, und ich werde die Welt erobern.*“ Covadonga erinnert uns daran, dass der Kampf um den Glauben auf den Knien gewonnen wird.

### □ 2. Sei treu, auch wenn du in der Minderheit bist

Heute fühlen sich Christen oft isoliert. Aber Covadonga zeigt, dass Treue mehr wiegt als Zahlen. Sei wie Pelayo: handle nicht feige in deinem Glauben. Selbst wenn du allein bist — in deiner Familie, an deinem Arbeitsplatz, in deinem Umfeld —, braucht die Wahrheit keine



Mehrheit: sie braucht Zeugen.

### □ 3. Werde Teil der geistlichen Reconquista

Spanien braucht eine neue Covadonga. Nicht mit Schwertern, sondern mit Gebet, Bildung, Reinheit, Mut und Nächstenliebe. Du kannst Teil dieser geistlichen Erneuerung sein: in deiner Pfarrei, deiner Familie, deinem Herzen.

### □ 4. Weihe dich Maria

Mach dir diesen Satz zu eigen: „*Heilige Maria, Königin von Covadonga, Königin meines Lebens.*“ Übergib ihr deine Kämpfe, deine Ängste, deine Entscheidungen. Sie wird dich zu Christus führen, wie sie es immer getan hat.

---

## 5. Eine Königin für ein verletztes Spanien

Spanien ist verletzt. Nicht nur durch wirtschaftliche oder politische Krisen, sondern durch eine tiefe geistliche Spaltung. Covadonga ist Heilmittel für diese Wunde. Es gibt keine Erneuerung ohne Rückkehr zum Glauben, ohne Gott ins Zentrum zu stellen, ohne Maria als Mutter der Heimat anzurufen.

Vielleicht deshalb ist *Covadonga* nicht nur ein Ort: Es ist ein Ruf. Ein Ruf aus den Bergen, der sagt:

„*Erwacht! Kehrt zu Christus zurück! Maria erwartet euch!*“

Dort, wo die Reconquista begann, kann auch die geistliche Erneuerung unseres Lebens, unserer Familien und unserer Nation beginnen.

---

## † Abschließendes Gebet

*Heiligste Jungfrau von Covadonga,*



*du, die du deine Kinder in der Höhle beschützt und Licht in der Dunkelheit geschenkt hast,  
sieh mit Erbarmen auf Spanien und die Welt.*

*Hülle uns in deinen Mantel, lehre uns, mit dem Rosenkranz in der Hand zu kämpfen  
und wie Pelayo zu vertrauen, ohne Furcht, ohne Zweifel.*

*Mache unsere Seelen zu lebendigen Heiligtümern des Glaubens  
und unser Leben zu Werkzeugen der geistlichen Reconquista.*

*Amen.*

---

□ **Covadonga ruft. Wirst du antworten?**

Warte nicht, bis die Geschichte dich überholt. Werde selbst Geschichte. Beginne deine eigene Reconquista: mit Maria, mit Glauben, mit Mut. Denn wo sie gegenwärtig ist, ist der Sieg schon verheißen.